

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden



157

Nr. 10

Karlsruhe, den 8. September 2010

	Inhalt	Seite
Rechtsverordnungen		
Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Vergütung für den Religionsunterricht		157
Bekanntmachungen		
Herbsttagung 2010 der Landessynode		157
Satzung für das Kuratorium der Evangelischen Hochschule Freiburg		158
Sammlung für Blinde im Regierungsbezirk Karlsruhe		159
Stellenausschreibungen		159
Dienstnachrichten		169

Rechtsverordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Vergütung für den Religionsunterricht

Vom 27. Juli 2010

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt gem. § 16 Abs. 2 des Kirchlichen Gesetzes über den evangelischen Religionsunterricht in der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 15. April 2000 (GVBl. S. 114), zuletzt geändert am 24. Oktober 2007 (GVBl. S. 194), folgende Rechtsverordnung:

§ 1 Änderung der Rechtsverordnung

Die Rechtsverordnung über die Vergütung für den Religionsunterricht vom 4. Mai 2004 (GVBl. S. 112), zuletzt geändert am 14. Oktober 2008 (GVBl. S. 201), wird wie folgt geändert:

Die in § 1 der Rechtsverordnung genannten Vergütungsbeträge für Überstunden werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Für den Zeitraum 1. März 2009 bis 28. Februar 2010: | |
| a) in Nummer 1 | „39,60 €“ |
| b) in Nummer 2 | „45,81 €“ |
| c) in Nummer 3 | „58,83 €“ |
| d) in Nummer 4 | „45,81 €“ |

- | | |
|---|--|
| 2. Für die Zeit ab dem 1. März 2010: | |
|---|--|

- | | |
|----------------|-----------|
| a) in Nummer 1 | „40,08 €“ |
| b) in Nummer 2 | „46,36 €“ |
| c) in Nummer 3 | „59,54 €“ |
| d) in Nummer 4 | „46,36 €“ |

§ 2 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt rückwirkend zum 1. März 2009 in Kraft.

Karlsruhe, den 27. Juli 2010

Der Evangelische Oberkirchenrat

Dr. Ulrich Fischer

Landesbischof

Bekanntmachungen

OKR 11.08.2010 AZ: 14/44	Herbsttagung 2010 der Landessynode
-----------------------------	---

Nach Mitteilung der Präsidentin der Landessynode, Frau JR Margit Fleckenstein, findet die Herbsttagung der Landessynode in der Zeit vom 17. bis 21. Oktober 2010 im Haus der Kirche in Bad Herrenalb statt.

Die Frist für Eingaben läuft am 6. September 2010 ab.

OKR 06.07.2010
AZ: 28/0301

**Satzung für das Kuratorium
der Evangelischen Hochschule
Freiburg**
Vom 6. Juli 2010

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt gemäß § 7 Abs. 3 des Kirchlichen Gesetzes über die Evangelische Hochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden (EH-G) vom 24. April 2010 (GVBl. S. 111) nachstehende Satzung:

**§ 1
Bezeichnung und Mitglieder**

(1) Der Evangelische Oberkirchenrat bildet an der Evangelischen Hochschule Freiburg (Hochschule) ein Kuratorium. Es führt die Bezeichnung Kuratorium der Evangelischen Hochschule Freiburg (Kuratorium).

(2) Dem Kuratorium gehören als Mitglieder an (§ 7 Abs. 3 EH-G):

1. das nach dem Geschäftsverteilungsplan des Evangelischen Oberkirchenrats für die Hochschule zuständige theologische Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats,
2. eine rechtskundige Vertreterin bzw. ein rechtskundiger Vertreter des Evangelischen Oberkirchenrats,
3. eine Vertreterin bzw. ein Vertreter des Diakonischen Werks der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V.,
4. mindestens zwei Mitglieder der Landessynode.

(3) Das Mitglied nach Absatz 2 Nr. 1 führt den Vorsitz im Kuratorium. Das Mitglied nach Absatz 2 Nr. 2 wird vom Evangelischen Oberkirchenrat, das Mitglied nach Absatz 2 Nr. 3 vom Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden e.V. entsandt. Die Mitglieder nach Absatz 2 Nr. 4 werden von der Landessynode für die Dauer der Amtsperiode aus ihrer Mitte berufen.

(4) Die Rektorin bzw. der Rektor und die Verwaltungsdirektorin bzw. der Verwaltungsdirektor der Hochschule nehmen an den Sitzungen des Kuratoriums beratend teil.

**§ 2
Zuständigkeiten und Rechte**

(1) Der Evangelische Oberkirchenrat überträgt dem Kuratorium folgende Zuständigkeiten:

1. Entwicklung und Planung neuer Studiengänge,
2. Fachaufsicht über die Hochschule im Rahmen des Landeshochschulgesetzes, des EH-G und der Verfassung der Hochschule,
3. Genehmigung von Vorschriften, die von Organen der Hochschule beschlossen wurden,
4. Genehmigung von Kooperationsvereinbarungen der Hochschule mit Einrichtungen und Ausbildungsstätten nach § 2 Abs. 3 EH-G.

(2) Vor folgenden Entscheidungen des Evangelischen Oberkirchenrats bzw. des Landeskirchenrats ist das Einvernehmen mit dem Kuratorium herzustellen:

1. Berufung und Ernennung der Rektorin bzw. des Rektors, der sonstigen Mitglieder des Lehrkörpers mit Ausnahme der Lehrbeauftragten und Ernennung der Verwaltungsdirektorin bzw. des Verwaltungsdirektors (§ 13 Abs. 3 und 4 EH-G),
2. Genehmigung von Hochschuleinrichtungen im Sinne des Landeshochschulgesetzes (§ 7 Abs. 2 Nr. 2 EH-G),
3. Erlass, Änderung oder Aufhebung der Verfassung der Hochschule (§ 5 EH-G),
4. Erlass, Änderung oder Aufhebung von Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule (§ 6 Nr. 3 EH-G),
5. Planung und Durchführung von größeren Baumaßnahmen an der Hochschule.

(3) Das Kuratorium wirkt bei der Erstellung des Entwurfs der Budgetplanung und des Stellenplans der Hochschule mit und nimmt das Budgetergebnis zur Kenntnis.

**§ 3
Auskunftsverlangen**

Das Kuratorium kann von der Rektorin bzw. dem Rektor die zur Durchführung seiner Aufgaben erforderlichen Auskünfte und Unterlagen verlangen.

**§ 4
Sitzungen**

(1) Das Kuratorium tritt nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Semester zusammen.

(2) Die Rektorin bzw. der Rektor berichtet in den Sitzungen über die Situation der Hochschule und über aktuelle Entwicklungen an der Hochschule.

(3) Die Beschlussfähigkeit des Kuratoriums und das Zustandekommen von Beschlüssen richten sich nach Artikel 108 GO.

(4) Die Verwaltungsdirektorin bzw. der Verwaltungsdirektor führt über die Sitzungen ein Protokoll und gibt es nach seiner Genehmigung durch das Kuratorium dem Evangelischen Oberkirchenrat zur Kenntnis.

**§ 5
Inkrafttreten/Außerkräftreten**

(1) Diese Satzung tritt am 1. August 2010 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung für das Kuratorium der Evangelischen Fachhochschule Freiburg – Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik – staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 5. Oktober 2004 (GVBl. S. 189) außer Kraft.

Karlsruhe, den 6. Juli 2010

Der Evangelische Oberkirchenrat

Gerhard Viktor
Oberkirchenrat

OKR 01.07.2010 **Sammlung für Blinde**
AZ: 83/632 **im Regierungsbezirk Karlsruhe**

Der Badische Blindenverein im Regierungsbezirk Karlsruhe wird seine jährliche Haus- und Straßensammlung in der Zeit vom 08. 10. – 15. 10. 2010 durchführen.

Der Evangelische Oberkirchenrat bittet die örtlichen Gemeinden, dem Badischen Blindenverein bei der Durchführung der Sammlung soweit als möglich behilflich zu sein. Für diese Aufgabe sollen vor allem Sammlerinnen und Sammler verpflichtet werden.

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen:

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstellen, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Altlußheim

(Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Altlußheim kann mit Wirkung ab 15. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Die bisherige Pfarrstelleninhaberin wechselt nach fast zwölf Dienstjahren im September 2010 auf eine neue Pfarrstelle.

Altlußheim ist eine selbstständige Gemeinde mit ca. 5.600 Einwohnern.

Sie liegt direkt am Rhein, fünf Kilometer von Hockenheim und Speyer und 25 Kilometer von Mannheim und Heidelberg entfernt.

Eine vielseitig genutzte Mehrzweckhalle, Sportanlagen, Gemeindebücherei, ein Badesee (der Lußheimer Blausee), dazu ein aktives Vereinsleben machen Altlußheim zu einer liebenswerten Wohngemeinde.

Eine Grundschule und eine freie, christliche Realschule befinden sich vor Ort, alle weiterführenden Schulen sind in Neulußheim (zwei Kilometer), Hockenheim, Speyer und Schwetzingen (zwölf Kilometer) vorhanden.

Mit ca. 2.400 evangelischen Gemeindegliedern ist Altlußheim eine selbstständige Kirchengemeinde mit einer Predigtstelle.

Mit den Nachbargemeinden Neulußheim, Reilingen und Hockenheim bildet sie einen der fünf Distrikte im Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz. Die Gemeinden in den Distrikten arbeiten regional zusammen und werden die Zusammenarbeit noch weiter stärken und ausbauen.

Eine Gemeinmediakonin arbeitet gegenwärtig anteilig in den Gemeinden Altlußheim, Neulußheim und Reilingen. Sie verläßt ihre Stelle zum 1. Oktober 2010. In Absprache mit den drei Gemeinden ist vorgesehen, dass sich ihre Nachfolgerin / ihr Nachfolger in Altlußheim schwerpunktmäßig um den Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit kümmern wird.

Im Büro der Kirchengemeinde versieht eine Sekretärin mit einem halben Dienstverhältnis ihren Dienst.

Eine Kirchendienerin und ein Organist haben nebenamtliche Anstellungen.

Die Kirchengemeinde Altlußheim ist dem Verwaltungs- und Serviceamt in Meckesheim angeschlossen.

Die Kirchengemeinde ist offen und liberal mit kurpfälzischer Prägung.

Der Kirchengemeinderat hat acht Mitglieder und wird unter ehrenamtlichem Vorsitz geleitet.

In der Kirchengemeinde trifft sich regelmäßig der ältere und jüngere Frauenkreis, der Männerkreis, der Kirchen- und Posaunenchor; ein Gemeindefrühstück findet zweimal im Jahr statt.

In den Räumen des Gemeindehauses hat der kommunale, offene Jugendtreff seinen Platz, unter der Leitung einer Diplom-Pädagogin.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin eines Kindergartens (vier Gruppen, davon drei mit verlängerten Öffnungszeiten und eine Krippengruppe).

Die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde geschieht in vertrauensvoller und guter Kooperation.

Die Kirchengemeinde fühlt sich ihrem diakonischen und missionarischen Auftrag vor Ort wie weltweit verpflichtet.

Sie pflegt engen Kontakt zu dem Diakonischen Werk des Kirchenbezirks in Schwetzingen.

Sie ist Mitglied der ökumenischen Sozialstation Hockenheim. Das wöchentlich stattfindende Demenzcafé im Gemeindehaus für Demenzerkrankte aus allen Mitgliedsgemeinden wird gerne angenommen.

Das Pfarrhaus ist geräumig (fünf Zimmer, Küche, Bad, Terrasse; 106 m²); es liegt ruhig hinter dem Gemeindehaus. Im Untergeschoss befinden sich das Dienstzimmer und die Pfarramtsräume. Zum Haus gehören ein Garten und eine Garage. Vor zwei Jahren wurde das Pfarrhaus außen renoviert, eine Innenrenovierung ist mit der Stellenneubesetzung abgeschlossen.

Die Kirche wurde 1766 erbaut. Grundlegende Innenrenovierungen gab es 1963 und 1978; im Jahre 2000 wurde sie außen renoviert. Es ist eine helle Kirche mit freundlicher Atmosphäre, die viel Platz und Möglichkeiten bietet für Gottesdienste verschiedenster Art.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine offene, kontaktfreudige Pfarrerin / einen offenen, kontaktfreudigen Pfarrer, die/der gerne mit ehrenamtlich Mitarbeitenden zusammenarbeitet und die lebendige Gemeindegemeinschaft weiterführt.

Insbesondere wünscht die Kirchengemeinde sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer

- die/der gerne Gottesdienste in kreativer Vielfalt mit allen Generationen feiert;
- die/der ehrenamtlich Mitarbeitende zu gewinnen, begleiten und zu fördern versteht;
- die/der bereit ist, die guten Kontakte zu den Vereinen vor Ort zu halten und die Kooperation mit der politischen Gemeinde fortzuführen;
- die/der sich den Menschen und ihren Problemen in seelsorgerlicher Weise zuwendet und ihnen Rat und Hilfe gibt;
- die/der offen ist für ein lebendiges Gemeindeleben und die Feste wie Bazar, Sommerfest, Kirchenkaffee gerne mitfeiert und mitgestaltet.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden, ebenso wird die Bereitschaft erwartet, einen Bezirksauftrag zu übernehmen.

Kontaktadressen:

Frau Elke Pomplun, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Luchsweg 5, 68804 Altlußheim, Telefon 06205 32501, E-Mail: elke.pomplun@t-online.de; Annemarie Steinebrunner, Dekanin des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz, Heidelberger Straße 9, 69168 Wiesloch, Telefon 06222 1050, E-Mail: dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de.

Informationen zum Kirchenbezirk im Internet unter www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Freiamt-Mußbach/Keppenbach-Reichenbach (Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Freiamt-Mußbach und Keppenbach-Reichenbach wird zum 1. September 2010 frei und kann nach zweimonatiger Vakanz mit Wirkung ab 1. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Dienstsitz ist Freiamt-Mußbach.

Die politische Gemeinde Freiamt ist mit 54 Quadratkilometern flächenmäßig eine der größten Gemeinden in Baden-Württemberg und hat 4.200 Einwohner. In Freiamt gibt es eine Grundschule und eine Hauptschule. Weiterführende Schulen befinden sich in Emmendingen (Werkrealschule, Realschule und Gymnasium) und in Ettenheim (Realschule und Gymnasium), zu denen es Busverbindungen gibt. Auf das Gebiet der politischen Gemeinde Freiamt verteilen sich vier selbstständige evangelische Kirchengemeinden, von denen zwei von der ausgeschriebenen Pfarrstelle betreut werden. Seit Dienstantritt des bisherigen Stelleninhabers im Jahr 2002 gibt es eine Pfarrstelle für den Pfarrdienst in Freiamt-Mußbach und Keppenbach-Reichenbach. Beide Kirchengemeinden haben zusammen ca. 1.750 Gemeindeglieder; in den beiden Gemeinden gab es in den letzten acht Jahren lediglich drei Kirchenaustritte und deutlich mehr Eintritte.

Die Gottesdienste werden im sonntäglichen Wechsel der drei Kirchen in Mußbach, Reichenbach und Keppenbach gefeiert. Der Gottesdienstbesuch ist erfreulich gut.

Die Zusammenarbeit mit dem kommunalen Kindergarten in Keppenbach ist sehr gut. Ebenso gut und einvernehmlich ist die Zusammenarbeit mit der Leitung der Gund- und Hauptschule und mit der politischen Gemeinde. Der gute Kontakt zu den ortsansässigen Vereinen bringt es mit sich, dass regelmäßige Gottesdienste auch außerhalb der Kirchen zu verschiedenen Anlässen angefragt und gefeiert werden.

Seit 2004 gibt es eine monatliche „Familienkirche“, die im Gemeindehaus Mußbach gefeiert wird. Der Besuch ist gut. Seit 2005 gibt es einen Singkreis, der aus einem Lydia-Fest heraus entstanden ist. Es werden neue geistliche und auch Lieder aus Taizé gesungen. Seit 2005 wird ein Glaubenskurs angeboten, an den sich Kleingruppen anschließen. Regelmäßig angeboten werden monatlich das Bibel-Teilen und in gewissen Abständen der Bibliolog.

Die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Freiamts wird seit 2007 vom EC (= Entschieden für Christus) betreut. Hier besteht ein konstruktives Miteinander.

Zusammen mit den Nachbargemeinden Ottoschwanden/Brettental und Sexau sind die Kirchengemeinden die Trägerinnen des Diakonieverbundes Freiamt-Sexau e. V., der zwei organisierte Nachbarschaftshilfen, eine Dorfhelferinnenstation und eine Tagesbetreuung für Senioren betreibt.

Mit den Nachbargemeinden Ottoschwanden/Brettental werden im Verlauf des Kirchenjahres gemeinsame Gottesdienste gefeiert. Bewährt hat sich seit Jahren ein Dienstgespräch (am Dienstagmorgen) der beiden Pfarrstelleninhaber mit ihren Sekretärinnen (in Mußbach mit einer Wochenarbeitszeit von neun Stunden).

Die Gebäudesubstanz ist bestens. Die Kirchen in Mußbach und Reichenbach wurden 2003 bzw. 2006 innen renoviert. Die beiden Eule-Orgeln in Reichenbach und Mußbach wurden 2006 und 2008 renoviert. Das Gemeindehaus in Mußbach erhielt 2008 einen Fassadenanstrich. In Keppenbach steht ein kleineres Gemeindehaus, das 1996 grundlegend renoviert und erweitert wurde.

Das 1956 erbaute Pfarrhaus in Mußbach mit sechs Zimmern wurde 2006 energetisch auf den neuesten Stand gebracht (gedämmtes Dach, Außendämmung und neue Heizung). Es kann komplett mit Holz, das günstig in Freiamt zu erwerben ist, geheizt werden. Das Pfarrhaus hat einen schön angelegten Garten.

Die neue Pfarrerin / den neuen Pfarrer erwarten engagierte Kirchenälteste und zwei selbstbewusste Mitarbeiterinnenteams, die die Familienkirche und die Konfirmandenarbeit (monatlich an einem Samstag von 10:00–17:00 Uhr) verantworten. Diese Mitarbeitenden freuen sich auf eine aufgeschlossene und teamfähige Pfarrerin / einen aufgeschlossenen und teamfähigen Pfarrer. Die Angebote wie Bibel-Teilen, Glaubenskurs o.ä. sollen weitergeführt und von der neuen Pfarrerin / von dem neuen Pfarrer begleitet und gefördert werden. Die Gemeinden freuen sich auch auf neue geistliche Impulse. Der Singkreis wird von einem Ehepaar geleitet.

An jeder Kirche gibt es einen Kirchendiener bzw. eine Kirchendienerin, die Angestellte der jeweiligen Kirchengemeinden sind.

Die Kirchengemeinderatssitzungen finden gemeinsam einmal im Monat im Wechsel der Gemeindehäuser in Keppenbach und Mußbach gemeinsam statt.

Erwartet wird die Bereitschaft, innerhalb von Freiamt zu kooperieren und dass sich die Pfarrerrinnen/Pfarrer innerhalb der Region gegenseitig ergänzen.

Gewünscht ist die Übernahme eines Bezirksamtes.

Telefonische Auskunft und ausführlichere Informationen sind zu erhalten bei:

Dekan Friedrich Geyer, Telefon 07641 918540; beim Vorsitzenden der Kirchengemeinde Mußbach, Herrn Hermann Mack, Telefon 07641 585192 tagsüber oder 07645 1348 abends; bei Frau Christa Bühner, Telefon

07641 496 (Kirchengemeinde Keppenbach-Reichenbach); bei Frau Prädikantin Karin Engler, Telefon 07645 499 (Familienkirche) und bei Frau Doris Paluda, Telefon 07645 8586 (Konfirmandenarbeit). Im Internet finden Sie Infos unter: www.evangelische-kirchengemeinden-freiamt.de.

Offenburg, Erlösergemeinde

(Kirchenbezirk Ortenau – Region Offenburg)

Die Pfarrstelle der Erlösergemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Offenburg ist zum 1. Januar 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen, da der bisherige Pfarrstelleninhaber nach sieben Dienstjahren eine neue Aufgabe in der Nähe von Leipzig übernimmt.

Die Erlösergemeinde gehört zum Kirchenbezirk Ortenau – Region Offenburg. Die Stadt Offenburg mit rund 60.000 Einwohnern liegt zwischen Karlsruhe und Freiburg und ist als Oberzentrum kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt der Region und Sitz des Landratsamtes. Alle Schularten einschließlich einer Hochschule sind vor Ort. Ein reichhaltiges kulturelles Angebot – zu dem auch die Kirchenmusik beiträgt –, vielfältige sportliche Betätigungsfelder und die unmittelbare Nachbarschaft zu mittlerem Schwarzwald und Elsass (nach Straßburg: 24 km) kennzeichnen die besondere Lage und Situation der Stadt Offenburg, die über eine hervorragende Verkehrsanbindung (Bahn und Autobahn) verfügt.

Unsere Gemeinde

Die Erlösergemeinde mit ihren rund 3.000 Gemeindegliedern ist eine der sieben Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Offenburg (insgesamt etwa 16.000 Gemeindeglieder). Seit ihrem Bestehen haben Menschen mit den unterschiedlichsten Wurzeln in der Erlösergemeinde eine neue Heimat gesucht und gefunden.

Zur Erlösergemeinde mit einer Predigtstelle gehören die beiden Stadtteile Albersbösch (mit dem Wohngebiet Kreuzschlag) und Hildboltsweier im Südwesten Offenburgs – alle Wohnungen sind vom zentral gelegenen Pfarrhaus aus in höchstens 20 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Gottesdienste finden sonntags in der Erlöserkirche statt, mindestens einmal im Monat unter musikalischer Begleitung des Bezirkskantors. Vierzehntägig ist ein Wochengottesdienst im benachbarten Alten- und Pflegeheim der Arbeiterwohlfahrt zu halten. Der Kindergottesdienst (JuKi, 6–13 J.) findet am 3. Sonntag des Monats mit der Gemeinédiakonin, die Kleine-Kinderkirche (KKK, 0–6 J.) am 1. Sonntag des Monats mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, jeweils parallel zum Hauptgottesdienst statt.

Wöchentlich kommt im Gemeindehaus die russlanddeutsche Brüdergemeinde zu ihren Versammlungen und Gottesdiensten zusammen, die von einem Ältesten geleitet werden.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden. Es besteht eine konstruktive (auch ökumenische) Zusammenarbeit mit den staatlichen Lehrkräften und der Schulleitung.

Hervorzuheben ist die außerordentlich gute Vernetzung mit den anderen Institutionen in den beiden Stadtteilen, wie Stadtteilzentrum und Bürgerverein. Diese Kooperation erweist sich als hilfreich angesichts des hohen Anteils von Neuzugezogenen aus vielen Ländern, die im Stadtteil leben. Die bisher schon gute Integration bietet eine gute Basis für den weiteren Gemeindeaufbau, gerade auch im Hinblick auf junge Familien. Eine Vielzahl von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit trägt dem Rechnung. Weitere Ansätze bieten die zahlreichen Taufen, der Religionsunterricht und die Konfirmandenstunden (durchschnittlich 25–30 Konfirmanden).

Die gute Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden untereinander und die kompetente Arbeit des Verwaltungs- und Serviceamtes in Offenburg bieten gute Rahmenbedingungen.

Kindergarten

Direkt neben der Kirche liegt der von 2009–2010 renovierte und sanierte Evangelische Kindergarten (2 Gruppen + 2 Krippengruppen). Die Geschäftsführung für den Kindergarten obliegt dem Verwaltungs- und Serviceamt. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindergarten kann sich ganz auf inhaltliche Aspekte konzentrieren, bis hin zur Gestaltung von Familiengottesdiensten.

Pfarrhaus

Das an die Kirche angrenzende Pfarrhaus (mit 130 m² Wohnfläche) aus dem Jahr 1964 mit schönem Garten verfügt über zwei Dienst- und fünf Privatzimmer sowie Garage. Es wurde im Jahr 2003 renoviert und energetisch saniert. Es ist bezugsfertig.

Kirche und Gemeindehaus

Die 1963 erbaute Erlöserkirche ist neben der Stadtkirche und der Auferstehungskirche die dritte Turmkirche. Diese drei Kirchen und ihre Gemeinden gehören zum Gruppenkantorat des Bezirkskantors Offenburg und sind Veranstaltungsorte für regelmäßige Konzerte und Festveranstaltungen.

Die Erlöserkirche ist mit einem schönen und funktionsgerechten Gemeindezentrum verbunden, in dem die Kindergottesdienste, die Treffen der Brüdergemeinde, ein wöchentliches Spielkreisangebot und andere Angebote sowie festliche Veranstaltungen stattfinden.

Mitarbeitende

Zu den hauptamtlich Mitarbeitenden gehören die Pfarramtssekretärin (mit 16 Wochenarbeitsstunden), die Kirchendienerin und der Bezirkskantor mit einem Drittel des Gruppenkantorats. Nebenberuflich sind ein

Hausmeister und verschiedene Organisten tätig. Außerdem ist der Erlösergemeinde mit 50 % eine Gemeindediakonenstelle zugeordnet mit den bisherigen Schwerpunkten: Jugendarbeit, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht.

Außerdem unterstützen Ehrenamtliche die Arbeit in allen Teilen der Gemeinde.

Ökumene

Ökumenisch stark verbunden sind wir durch einen Partnerschaftsvertrag mit unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Geist. Jeweils am Pfingstmontag findet ein gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst statt, jährlich im Wechsel in den beiden Kirchen. Der Ökumenausschuss trifft sich regelmäßig und lädt zu verschiedenen ökumenischen Aktivitäten ein.

Die Gemeinde und ihr Ältestenkreis wünschen sich als Pfarrerin / als Pfarrer eine Persönlichkeit, die

- in einer zeitgemäßen Verkündigung des Evangeliums ihren Schwerpunkt sieht;
- der Gemeinde nahe ist in Seelsorge, Begegnung und Begleitung;
- die bestehenden Aktivitäten fördert und begleitet, aber auch eigene Akzente besonders für die Arbeit mit der mittleren Generation setzt;
- zusammen mit dem Ältestenkreis die Gemeinde partnerschaftlich leitet;
- die ökumenische Partnerschaft mit unserer katholischen Nachbargemeinde Heilig Geist engagiert fortführt.

Auch eine gemeinsame Besetzung der Stelle in Stellenteilung durch ein Pfarrehepaar können wir uns gut vorstellen.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags ist erwünscht.

Erwünscht ist außerdem die Bereitschaft, mit dem Pfarrkollegium und dem Bezirkskantor der Kirchengemeinde Offenburg konstruktiv zusammen zu arbeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Vorsitzende des Ältestenkreises, Frau Sabine Elbert, Telefon 0781 9680743 oder Dekan Frank Wellhöner in Offenburg, Telefon 0781 24010, zur Verfügung.

Geme können Sie auch einen Blick auf die Homepage der Kirchengemeinde Offenburg werfen, im Internet unter: www.eki-og.de.

Rheinbischofsheim

(Kirchenbezirk Ortenau – Region Kehl)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Rheinbischofsheim kann ab 1. November 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden; der bisherige Pfarrstelleninhaber wechselt nach vier Jahren Zusammenarbeit in den Schuldienst.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst acht Wochenstunden.

Rheinbischofsheim ist Ortsteil der 1975 gebildeten Stadt Rheinau und liegt in unmittelbarer Nähe zum deutsch/elsässischen Rheinübergang Achern-Rheinau-Gambsheim im ländlich strukturierten Raum zwischen Schwarzwald und Vogesen. Die Nähe zu Straßburg, Baden-Baden und Offenburg bietet einen anregenden kulturellen Rahmen.

Neben der Grund- und Hauptschule und dem Gymnasium in Rheinbischofsheim gibt es an weiterführenden Schulen die Realschule in Freistett (zwei Kilometer) und die Gymnasien in Kehl, Achern und Sasbach (jeweils ca. 13 Kilometer).

Rheinbischofsheim, im durch Martin Bucer zur Reformation gelangten Hanauerland, ist von einer langen kirchlichen Tradition geprägt. Zum Hauptort (1.161 Evangelische) gehören noch das direkt angrenzende Hausgereut (142 Evangelische) und das drei Kilometer entfernte Holzhausen (287 Evangelische).

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde Honau ist gut und vertrauensvoll; auch auf Kirchengemeinderats-/Pfarrgemeinderatsebene finden Treffen statt.

Die große Evangelische Kirche in Rheinbischofsheim (vollendet im Jahre 1876) verfügt neben einem reichen Platzangebot über eine ausgesprochen schöne Akustik. Sie wurde 1998 innen grundrenoviert und sehr ansprechend gestaltet.

Die Nikolauskapelle in Hausgereut ist eine frühgotische Chorturm-Kirche mit mittelalterlichen Fresken. Sie wurde 1985 außen und innen gründlich renoviert und zählt zu den historischen Schätzen der Gegend.

Die kleine Kirche in Holzhausen wurde 1970 errichtet und bekam im Jahre 2008 den Namen Thomaskapelle.

In 3-wöchigem Turnus finden die Sonntagsgottesdienste jeweils um 10:00 Uhr in Hausgereut, Holzhausen und Rheinbischofsheim statt. Einmal im Monat bieten wir statt dem Morgen- einen Abendgottesdienst an.

Im Gemeindehaus in Rheinbischofsheim, welches 1965 erbaut wurde, finden neben diversen Gruppen und Kreisen der Konfirmandenunterricht und die Kirchengemeinderatssitzungen statt.

Wir bieten:

- ein geräumiges Pfarrhaus in ruhiger Lage mit großem Garten, 2006 gründlich renoviert und isoliert;
- einen Kindergarten (vier Gruppen) mit Schülerhort;
- einen offenen, engagierten, fröhlichen und zur Zusammenarbeit bereiten Kirchengemeinderat mit drei Männern und sechs Frauen;

- eine erfahrene Pfarramtssekretärin (Pfarrbüro und Besprechungszimmer im Pfarrhaus);
- eine ausgebildete Organistin;
- einen eigenständigen Kirchenchor und einen Jugendsingkreis mit professioneller Leitung und mehr als 80 Kindern in drei Gruppen;
- Kirchendienerinnen/Kirchendiener und eine Hausmeisterin für die drei Kirchen und das Gemeindehaus;
- einen Besuchsdienstkreis für Geburtstagsbesuche;
- Jugendgruppen- und Jungscharleiter;
- aktives und vielfältiges Vereinsleben der Gemeinde;
- Gemeindebriefredaktion mit engagiertem und ehrenamtlichem Team;
- eine lebendige Gemeinde mit diversen Gruppen und Kreisen, welche im Gemeindehaus stattfinden: Senioren-Gymnastik – Fit über 70 – Frauenkreis, im Winterhalbjahr – Montags-Runde, monatlicher Frauenkreis – Frauenfrühstück, 14-tägiger Frauentreff jüngerer Frauen – Jungschar – offener Jugendtreff – Kindergottesdienst.

Diese Gruppen und Kreise sind recht eigenständig; Förderung und Begleitung wird dankbar angenommen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/das

- Erfahrung in der Jugendarbeit hat;
- die Gaben und Aufgaben der Gemeinde wichtig nimmt, vorhandene Gaben fordert, fördert und unterstützt;
- Vorhandenes pflegen, achten, wertschätzen, aus- und aufbauen möchte;
- lebendige, allgemeinverständliche Predigten mit geistigem Anspruch im Gottesdienst hält;
- gerne in einer ländlichen Dorfgemeinschaft lebt;
- zur konstruktiven Mitarbeit im Regionaltreff der Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Region Unteres Hanauerland sowie in der Gesamtregion Kehl bereit ist;
- eigene Schwerpunkte setzen möchte, aber auch Bewährtes fortführt.

Unsere Gemeinde können Sie näher kennen lernen, auf unserer Homepage: www.ekibi.de.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Herr Oliver Smith, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Telefon 07844 1812 sowie Dekan Günter Ihle, Telefon 07851 3751.

St. Ilgen

(Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde St. Ilgen kann mit Wirkung ab 1. Januar 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden; der bisherige Pfarrstelleninhaber tritt in den Ruhestand.

Ein Neuanfang bietet Chancen für Neues – „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...“

St. Ilgen, eine Kirchengemeinde im Umbruch, sucht eine neue Pfarrerin / einen neuen Pfarrer.

St. Ilgen gehört zur Großen Kreisstadt Leimen mit 28.000 Einwohnern, ca. 11.000 leben in St. Ilgen, ca. 3.900 sind evangelisch.

Der Ort liegt verkehrsgünstig (S-Bahn/Autobahn) in der Metropolregion Rhein-Neckar und im Einzugsgebiet der Universitätsstadt Heidelberg.

In St. Ilgen gibt es eine Grund- und Werkrealschule.

Eine Realschule gibt es in Leimen, Gymnasien in den Nachbarorten Sandhausen, Walldorf, Heidelberg und ein Privatgymnasium in St. Leon - Rot, alle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

St. Ilgen bietet ein großes Freizeitangebot im sportlichen Bereich und hat ein reges Vereinsleben. Das kulturelle Angebot in der unmittelbaren Umgebung (Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen und Leimen) ist vielfältig und attraktiv.

Derzeit wird ein neues Gemeindezentrum direkt neben der Kirche geplant. Die Kirche wurde in den Jahren 1997–2000 renoviert.

Das Pfarrhaus soll verkauft werden, eine geeignete Pfarrwohnung wird entsprechend den Bedürfnissen der künftigen Pfarrerin / des künftigen Pfarrers angemietet werden.

Sonntags feiert die Gemeinde den Gottesdienst um 10:00 Uhr; parallel dazu findet der Kindergottesdienst statt. Eine Vielzahl von Taufen, Trauungen und Beerdigungen sind prägend für das Gemeindeleben.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht beträgt sechs Wochenstunden.

In der Gemeinde ist gegenwärtig eine Gemeinendiakonin mit vollem Dienstverhältnis und Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit sowie Trauerarbeit eingesetzt.

Die Gemeinde ist Trägerin eines Kindergartens (zwei Gruppen) mit 50 Kindern und derzeit 4,5 (Plan-)Stellen für Erzieherinnen/Erzieher.

Eine Anzahl von Gruppen und Kreisen bereichert das Gemeindeleben: Kirchenchor, Posaunenchor, Frauenkreise, Seniorenkreis, Bastelkreis, Bibelkreis, Besuchsdienstkreis, Kindergottesdienst- und Konfirmandenteam, Krabbel-

gruppe, Jugendgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Seniorengymnastik, Trauergruppe. Viele Gruppen arbeiten selbstständig und bringen sich kreativ in das Gemeindeleben ein.

Für die Verwaltung steht eine Sekretärin mit 16 Arbeitsstunden pro Woche zur Verfügung. Stundenweise sind auch ein Organist und eine Kirchendienerin tätig.

Die Ökumene liegt der Gemeinde am Herzen und gestaltet sich am Ort überaus erfreulich. Im Jahr 2009 wurde die „Ökumenische Rahmenvereinbarung für Zusammenarbeit“ abgeschlossen. Sie soll nun weiter mit Leben gefüllt werden.

Die Fortführung der guten und kollegialen Zusammenarbeit im Distrikt mit den Nachbargemeinden Leimen und Nussloch wird erwartet, ebenso die Bereitschaft für die Übernahme eines Bezirksauftrags.

Für die Zusammenarbeit mit der künftigen Pfarrerin / dem künftigen Pfarrer wünscht sich die Kirchengemeinde Offenheit, Kreativität und Mut, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Die engagierten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden freuen sich darauf, gemeinsam im offenen Dialog die Gemeindegemeinschaft lebendig zu gestalten.

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde finden Sie im Internet unter www.dilje.de; Informationen zum Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz unter www.ekisuedlichekurpfalz.de.

Für Auskünfte und Rückfragen stehen Ihnen gerne das Evangelische Dekanat Südliche Kurpfalz, Dekanin Annemarie Steinebrunner, in Wiesloch, Telefon 06222 1050 und der stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr D. Unverfehrt, Telefon 06224 54532 zur Verfügung.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

12. Oktober 2010

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Gauangelloch/Gaiberg

(Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach)

Die Pfarrstelle für den Pfarrdienst in den evangelischen Kirchengemeinden Gauangelloch (mit Ochsenbach) und Gaiberg kann ab 1. März 2011 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Die bisherige Inhaberin der Pfarrstelle tritt zum Ende des Jahres 2010 in den Ruhestand.

Dienstsitz ist Gauangelloch; für Gauangelloch besteht ein Patronatsrecht.

Die beiden Gemeinden liegen auf der Südseite des Königstuhls, drei Kilometer voneinander und zehn Kilometer von Heidelberg entfernt. Jeder Ort hat ca. 2.500 Einwohner, davon jeweils knapp 1.000 evangelische Gemeindeglieder.

Gauangelloch mit Ochsenbach gehört politisch zur Großen Kreisstadt Leimen, Gaiberg ist politisch selbstständig.

In beiden Orten gibt es eine Grundschule und einen Kindergarten in kommunaler Trägerschaft. Bammental, Neckargemünd und Heidelberg mit allen weiterführenden Schulen sind über Bus- und S-Bahnanbindung gut zu erreichen.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Zu der jeweiligen katholischen Seelsorgeeinheit in Bammental bzw. Leimen besteht sehr guter Kontakt. Regelmäßige ökumenische Veranstaltungen sind selbstverständlich.

Das Pfarrhaus mit Pfarrbüro befindet sich in Gauangelloch. Die Kirchengemeinderäte tagen im Wechsel gemeinsam und getrennt. Der Gottesdienstplan lässt Raum für Gemeinsames und Eigenes.

In der Regel ist an jedem Sonntag in beiden Gemeinden Gottesdienst.

Gottesdienste zu besonderen Anlässen und Familiengottesdienste werden gemeinsam gefeiert.

Im Bereich der Gruppen und Kreise gibt es Kooperationen.

Besonderheiten in jeder Gemeinde:

Gauangelloch:

Kirchenchor, Frauen- und Seniorenkreis, Teentreff, ökumenisches Frühstück, Reli für Erwachsene und der AB-Verein werden von ehrenamtlichem Engagement getragen.

Gebäude:

denkmalgeschützte Kirche aus dem Jahre 1901, Sanierung in den 90er Jahren, Heizungssanierung und Restaurierung der Orgel in den Jahren 2004 und 2005; Gemeindehaus aus dem Jahre 1956, Heizungssanierung 2005; denkmalgeschütztes Pfarrhaus aus dem Jahre 1867, das zurzeit renoviert und energetisch saniert wird. Die Renovierung soll bis zum Ausscheiden der derzeitigen Pfarrstelleninhaberin abgeschlossen sein.

Gaiberg:

Der Schwerpunkt des ehrenamtlichen Engagements liegt im Bereich der Kirchenmusik: Posaunenchor, Kirchenchor, Singkreis und ein dreigruppiger Kinder- und Jugendchor gestalten Gottesdienste mit und sind Anlaufstellen für musikalisch Interessierte aller Altersgruppen.

Gebäude:

Kirche aus dem Jahre 1738, grundlegende Sanierung in den Jahren 1996–98, Baupflicht: Evang. Stiftung Pflege Schönau; Gemeinderaum, angebaut an die Kirche, Sanierung 2007/08.

Wohnsituation der Pfarrerin / des Pfarrers:

Das denkmalgeschützte Pfarrhaus in Ortsmitte neben der Kirche in Gauangelloch hat insgesamt ca. 230 m² Wohnraum. Im Erdgeschoss ist das Pfarrbüro untergebracht. Ein großer Pfarrgarten ist ideal für eine Familie mit Kindern.

Beide Gemeinden freuen sich auf das Interesse einer Pfarrerin / eines Pfarrers / eines Pfarrehepaares (in Stellenteilung) und sind bereit, sich mit ihr/ihm auf den Weg zu machen. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden wollen Gewachsenes weiter führen und sind auch offen für kreative neue Ideen.

Der Kirchenbezirk erwartet eine aktive Mitarbeit im Regionalkonvent sowie die Übernahme eines Bezirksdienstes.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte entweder an das Dekanat Neckargemünd-Eberbach, Telefon 06271 2360 oder an die stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte:

- in Gaiberg: Frau Susanne Biermann, Telefon 06223 46569 und
- in Gauangelloch: Frau Hilde Gänzler, Telefon 06226 3779.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt (auch) gemäß Verordnung über die Besetzung der standesherrlichen Patronatspfarreien und der grundherrlichen Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

12. Oktober 2010

mit einem Lebenslauf an Herrn Klaus Freiherr von Göler, Ravensburgstraße 2, 69168 Wiesloch-Schatthausen, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Freiburg, Pfarrstelle III des Gruppenpfarramts Nord
(Evangelische Kirche in Freiburg – Stadtkirchenbezirk)

Die Pfarrstelle III im Gruppenpfarramt Nord in Freiburg kann (ab sofort) mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nord hat sich im Zuge der Strukturreform des Stadtkirchenbezirks Freiburg im Jahr 2008 aus der Ludwigsgemeinde in Freiburg-Herdern und der Thomasgemeinde in Freiburg-Zähringen gebildet und hat ca. 7.000 Gemeindeglieder.

Im Gemeindegebiet befinden sich vier Alten- und Pflegeheime sowie das St. Josefskrankenhaus, in denen Gottesdienste und evangelische Seelsorge erwünscht sind. Die Stelle des Landeskantors für Südbaden ist an die Ludwigskirche gebunden.

Neben den üblichen Kernaufgaben in einer aktiven Gemeinde soll ein Schwerpunkt der Arbeit im diakonischen Bereich, in der Seelsorge vor allem für ältere Gemeindeglieder und in der Arbeit mit Familien liegen. Die Konfirmanden- und Jugendarbeit soll engagiert fortgeführt und es sollen neue spirituelle und diakonische Akzente für evangelische Präsenz in Zähringen entwickelt werden. Schwerpunktsetzungen innerhalb dieser unterschiedlichen Aufgabenfelder sind möglich und ausdrücklich erwünscht.

Das Hauptamtliche Team besteht zukünftig – neben der in dieser Ausschreibung gesuchten Person – aus einer Pfarrerin (100%-Stelle), einer Gemeinmediakonin / einem Gemeinmediakon (100%-Stelle, noch vakant – vgl. Ausschreibung in dieser Ausgabe), einer – neben dem Landeskantor – zusätzlichen Kantorin (100%-Stelle), einem Kirchendiener (100%-Stelle) und zwei Sekretärinnen (beide in Teilzeit).

Die Ludwigskirche (erbaut 1954) und die Thomaskirche (erbaut 1959) verfügen jeweils über einen Gemeindegottesaal mit Nebenräumen, sowie je einen von Gemeindevereinen getragenen Kindergarten.

Ein Büro Neubau mit Arbeits- und Sitzungsräumen an der Ludwigskirche in Herdern wurde im Dezember 2009 bezogen.

Sehr unterschiedliche soziale Prägungen machen unsere noch junge und nach wie vor zusammen wachsende Pfarrgemeinde aus.

Wir wünschen uns daher eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der sich auf die unterschiedlichen Milieus einstellen kann und neben organisatorischem Geschick Lust und Freude an Aufbruch und Gestaltungswillen mitbringt.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Der Stadtkirchenbezirk wird im Benehmen mit den Vorstellungen der neuen Pfarrstelleninhaberin / des neuen Pfarrstelleninhabers für eine angemessene Pfarrwohnung sorgen.

Über Nachfragen freuen sich:

Dekan Markus Engelhardt, Telefon 0761 7086327, E-Mail: markus.engelhardt@kbz.ekiba.de; Frau Dr. Ursula Hellerich (Ältestenkreis), Telefon 0761 4762353, E-Mail: hellerich@pathologie-freiburg.de; Pfarrerin Friederike Folkers, Telefon 0761 36139, E-Mail: friederike.folkers@kbz.ekiba.de.

Karlsruhe, Petrus-Jakobus-Gemeinde

(Evangelische Kirche in Karlsruhe – Stadtkirchenbezirk)

Die Pfarrstelle der Petrus-Jakobus-Gemeinde der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk) kann ab sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Ansprechpartner sind die Ältesten, Herr Wolfgang Jahn, Telefon 0721 753977 und Frau Dr. Nicole Deutscher, Telefon 0721 4767975 sowie Dekan Otto Vogel, Telefon 0721 82467320. Darüber hinaus finden Sie zusätzliche Informationen auch auf der Internetseite: www.petrus-jakobus-gemeinde.de.

Seelbach

(Kirchenbezirk Ortenau – Region Lahr)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Seelbach kann ab sofort mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 3/2010 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

- www.kirche-seelbach.de;
- www.ev-dekanat-lahr.de;
- www.seelbach-online.de;
- www.schulen-seelbach.de;
- www.lahr.de.

Bei Fragen geben gerne weitere Auskünfte:

Evangelisches Dekanat Ortenau – Region Lahr, Dekanstellvertreter Pfarrer Rainer Janus, Telefon 07821 997933, E-Mail: Rainer.Janus@kbz.ekiba.de sowie Kirchengemeinderatsvorsitzender Dirk Munz, Telefon 07823 436100, E-Mail: munz@kirche-seelbach.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

28. September 2010

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

IV. Sonstige Stellen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Ausbildungsstellen

Der Evangelische Oberkirchenrat in Karlsruhe sucht zum 1. September 2011

Auszubildende zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten - Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung -

Die Ausbildung dauert drei Jahre und beinhaltet sowohl praktische Ausbildungsabschnitte beim Evangelischen Oberkirchenrat als auch die theoretische Vermittlung von Fachwissen an der Berufsschule.

Wir erwarten von Ihnen einen erfolgreichen Abschluss der Schulausbildung (sehr guter Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss) und die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche.

Nähere Informationen zum Ablauf der Ausbildung können bei Bedarf bei Frau Kubach (Telefon 0721 9175 762) eingeholt werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens

24. September 2010

schriftlich an die Personalverwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe.

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

- Evangelische Erwachsenenbildung in den Kirchenbezirken Südliche Kurpfalz und Kraichgau

In der Regionalstelle der Evangelischen Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd ist die Stelle der Leiterin / des Leiters ab 1. Oktober 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Zur Wiederbesetzung der Stelle in landeskirchlicher Anstellungsträgerschaft suchen wir

eine Religionspädagogin / einen Religionspädagogen mit Diplom bzw. abgeschlossenem BA/MA-Studium

mit Qualifikation(en) im Bereich der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung.

Das Zuständigkeitsgebiet der Regionalstelle liegt süd-östlich der Großstädte Mannheim und Heidelberg mit den Mittelzentren Sinsheim, Eppingen, Bad Rappenau, Wiesloch und Schwetzingen und deren ländlichem Umfeld.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers gehören:

- Leitung der Regionalstelle mit Erstellen und Herausgeben eines Bildungsprogramms mit erkennbar evangelischem Profil;
- Beratung, Unterstützung, Entwicklung bzw. Vernetzung der Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen, dazu gehören lokale und regionale Bildungsangebote sowie öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen;
- Theologische Bildung (Theologiekurs, Anthropologiekurs) in Zusammenarbeit mit den Regionen der Kirchenbezirke;
- Seminararbeit mit Gruppen zu Glaubens- und Lebensfragen;
- Weiterentwicklung der Veranstaltungen zum Interreligiösen Dialog;
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen, vornehmlich mit der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung im Rhein-Neckar-Raum;
- Beratung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kirchenbezirken und in den Gemeinden;
- Angebote im Bereich Familienbildung und Spiritualität;
- Vertretung und Darstellung einer evangelischen profilierten Bildungsarbeit in der Öffentlichkeit;
- Ausbau eines weit gefächerten Kreises unterstützender Menschen und Institutionen (Kontaktpflege, Fundraising, Pressearbeit).

Die Arbeit wird durch den Leitungskreis mitverantwortet. In der Regionalstelle arbeitet eine Sekretärin mit einer Teilzeitbeschäftigung von 24 Wochenarbeitsstunden. Die freundlichen Büroräume und ein großzügiger Seminarraum befinden sich im angemieteten Erdgeschoss des Hauses „Hospiz Agape“ in Wiesloch. Dort bilden Dekanat, Schuldekanat und Erwachsenenbildung des Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz eine Bürogemeinschaft.

Das Kurs- und Veranstaltungsangebot wird zum Teil durch Referentinnen/Referenten auf Honorarbasis durchgeführt.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu Fortbildungsmaßnahmen, die zur Leitung von Gruppen Erwachsener qualifizieren.

Die Vergütung erfolgt nach Maßgabe des TVöD nach kirchlichem Vergütungsgruppenplan bzw. entsprechend dem Wert der zu übertragenden Tätigkeiten bis Entgeltgruppe 12.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Dekanin Annemarie Steinebrunner, Heidelberger Straße 9, 69168 Wiesloch, Telefon 06222 1050 oder an Frau Diplompädagogin Verena Reichel, Landesstelle für Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden, Telefon 0721 9175 341.

– Evang. Kirchengemeinden Altlußheim, Neulußheim und Reilingen – Dekanat Südliche Kurpfalz – mit vollem Deputat ab 1. Oktober 2010 für die Kinder- und Jugendarbeit

Die drei Kirchengemeinden arbeiten regional zusammen und werden die Zusammenarbeit stärken und ausbauen, nicht nur durch die zu besetzende Gemeindediakonenstelle.

Für die Arbeit der künftigen Gemeindediakonin / des künftigen Gemeindediakons ist es wichtig, dass in Absprache mit den Gemeinden Schwerpunkte gesetzt werden.

In den ersten drei Jahren soll es schwerpunktmäßig in Altlußheim um den Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit gehen und in Neulußheim um die Begleitung der Kinder- und Jugendarbeit und der ehrenamtlich Mitarbeitenden.

In Reilingen gibt es eine aktive Jugendarbeit; hier geht es zunächst nur um den Kontakt zu den Mitarbeitenden.

Die Verbindung aller drei Gemeinden im Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“ soll durch einzelne gemeinsame Projekte gefördert werden, die in Absprache mit dem/der künftigen Stelleninhaber/in festgelegt werden (z. B. gemeindeübergreifende Kinderbibeltage).

Die Kirchengemeinden verzichten bewusst auf konkrete Festlegungen, um gemeinsam mit dem/der künftigen Stelleninhaber/in ein Konzept für die Jugendarbeit zu entwickeln und umzusetzen.

Im Kirchenbezirk gibt es einen regen Gemeindediakonenkonvent, in dem sich die Kollegen und Kolleginnen in ihrer Arbeit austauschen und unterstützen.

Auch die Hauptamtlichen vor Ort und die drei Gemeinden bieten eine offene und wertschätzende Zusammenarbeit.

Im Gemeindehaus in Altlußheim steht ein gut ausgestattetes Büro zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilen: Dekanin Annemarie Steinebrunner, Telefon 06222 1050; Pfarrerin Esther Kraus, Altlußheim, Telefon 06205 32402; Pfarrer Uwe Sulger, Neulußheim, Telefon 06205 31130; Pfarrerin Stefanie Nuß, Reilingen, Telefon 06205 4418.

Informationen über den Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz und die einzelnen Gemeinden finden Sie unter www.ekisuedlichekurpfalz.de.

– Evang. Pfarrgemeinde Nord in der Evangelischen Kirche in Freiburg (Stadtkirchenbezirk) – mit vollem Deputat, ab sofort

Wir – die Pfarrgemeinde Nord – suchen baldmöglichst zur Verstärkung für unser Hauptamtlichenteam **eine Gemeindediakonin oder einen Gemeindediakon mit einem zusätzlichen Abschluss in sozialer Arbeit (100%-Stelle).**

Die Evangelische Pfarrgemeinde Nord hat sich im Zuge der Strukturreform des Stadtkirchenbezirks Freiburg im Jahr 2008 aus der Ludwigsgemeinde in Freiburg-Herdersheim und der Thomaskirche in Freiburg-Zähringen zusammen geschlossen und hat ca. 7.000 Gemeindeglieder. Im Gemeindegebiet befinden sich vier Alten- und Pflegeheime sowie das St. Josefskrankenhaus, in denen Gottesdienste und evangelische Seelsorge erwünscht sind.

Neben den üblichen Kernaufgaben in einer aktiven Gemeinde soll ein Schwerpunkt der Arbeit im diakonischen Bereich, in der Seelsorge vor allem für ältere Gemeindeglieder und in der Arbeit mit Familien liegen. Die Konfirmanden- und Jugendarbeit soll engagiert fortgeführt und es sollen neue spirituelle und diakonische Akzente für evangelische Präsenz in Zähringen entwickelt werden. Schwerpunktsetzungen innerhalb dieser unterschiedlichen Aufgabenfelder sind möglich und ausdrücklich erwünscht.

Das Hauptamtlichenteam besteht zukünftig neben der in dieser Ausschreibung gesuchten Person aus einer Pfarrerin (100%-Stelle), einer/einem Pfarrerin/Pfarrer (100%-Stelle, noch vakant – vgl. Ausschreibung in dieser Ausgabe), einer neben dem Landeskantor zusätzlichen Kantorin (100%-Stelle), einem Kirchendiener (100%-Stelle) und zwei Sekretärinnen (beide in Teilzeit).

Die Ludwigskirche (erbaut 1954) und die Thomaskirche (erbaut 1959) verfügen jeweils über einen Gemeindegemeinschaftssaal mit Nebenräumen sowie je einen von Gemeindevereinen getragenen Kindergarten.

Ein Büroneubau mit Arbeits- und Sitzungsräumen an der Ludwigskirche in Herdersheim wurde im Dezember 2009 bezogen.

Sehr unterschiedliche soziale Prägungen machen unsere noch junge und nach wie vor zusammen wachsende Pfarrunion aus.

Wir wünschen uns daher eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon mit einem zusätzlichen Abschluss in sozialer Arbeit, die/der sich auf die unterschiedlichen Milieus einstellen kann. Besonders für den Westen unserer Pfarrgemeinde soll das Konzept für einen gemeinwesenorientierten Gemeindeaufbau weiterentwickelt werden, das bereits jetzt zu einem runden Tisch und einem Familiencafé geführt hat.

Zum Dienstauftrag der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons gehören darüber hinaus sechs Wochenstunden Religionsunterricht.

Über Nachfragen freuen sich:

Dekan Markus Engelhardt, Telefon 0761 7086327, E-Mail: Markus.Engelhardt@kbz.ekiba.de;

Dr. Ursula Hellerich (Ältestenkreis), Telefon 0761 4762353, E-Mail: hellerich@pathologie-freiburg.de;

Pfarrerinnen Friederike Folkers, Telefon 0761 36139, E-Mail: Friederike.Folkers@kbz.ekiba.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

28. September 2010

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Evangelischen Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat

Referat 4 – Erziehung und Bildung

Beim Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden – Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit Baden – ist die Stelle zum 1. November 2010 als

Landesjugendreferentin bzw. Landesjugendreferent

mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % zunächst auf 6 Jahre befristet zu besetzen.

Das Feld der schulbezogenen Jugendarbeit gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, deswegen suchen wir zur Verstärkung des Teams eine Religionspädagogin bzw. einen Religionspädagogen.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind:

- konzeptionelles Arbeiten und praktische Umsetzung;
- Teamarbeit mit Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen;
- projektbezogene Arbeit und Arbeit mit Gruppen (z. B. Klassentagungen, Orientierungstage, Schülermentorenprogramme, thematische Seminare, Seminare zur Konfliktbewältigung und sozialem Lernen);
- Beratung von Gemeinden und Schulen im Kooperationsfeld Jugendarbeit und Schule;
- Mitarbeit im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden im Sinne der Schülerinnen- und Schülerarbeit;
- Aufgaben im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden.

Die Evangelische Schülerinnen- und Schülerarbeit hat ihre Geschäftsstelle im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden. Zum Team gehören eine Landesjugendreferentin, eine Sachbearbeiterin sowie eine pädagogische Kraft und Projektmitarbeiterinnen.

Die Stelle ist der Entgeltgruppe 11, TVöD-Bund zugeordnet. Dienstsitz ist im Evangelischen Oberkirchenrat.

Weitere Auskünfte können gerne im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Baden bei Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla, Telefon 0721 9175 456 und Landesjugendreferentin der Evangelischen Schülerinnen- und Schülerarbeit Kerstin Sommer, Telefon 0721 9175 434, eingeholt werden.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

28. September 2010

an die Personalverwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrerinnen Esther Kraus in Altlußheim zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes Oftersheim mit Wirkung vom 15. September 2010,

Pfarrerinnen Gerlind Maske-Lange, hauptamtliche Religionslehrerin mit dem Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes der Johannesgemeinde Villingen, zur Pfarrerin der Pfarrstelle II des Gruppenpfarramtes der Johannesgemeinde der Evangelischen Kirchengemeinde Villingen mit Wirkung vom 1. September 2010,

Pfarrvikar Johannes Narr in Berghausen-Wöschbach zum Pfarrer der Friedensgemeinde in Karlsruhe(-Weiherfeld) mit Wirkung vom 1. September 2010,

Pfarrer Ralf Otterbach in Waghäusel zum Pfarrer in Niedereggenen, Obereggenen und Feldberg mit Wirkung vom 1. September 2010,

Pfarrvikarin Antje Pollack und Pfarrer Andreas Pollack in Binzen/Rümmingen in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer in Neckarhausen mit Wirkung vom 1. September 2010,

Dekanin Pfarrerin Jutta Weilhöner und Dekan Pfarrer Frank Weilhöner in Offenburg (Johannes-Brenz-Gemeinde) in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Matthäusgemeinde Offenburg als (neue) Pfarrstelle der Dekanin / des Dekans des Evangelischen Kirchenbezirks Ortenau (Region Offenburg) mit Wirkung vom 1. September 2010.

**Berufen auf Pfarrstellen
mit übergemeindlichen Aufgaben:**

Pfarrerin Evelyn Brutsche, bisher Pfarrerin im Referat 3 – Amt für Missionarische Dienste – im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe, zur Pfarrerin der Krankenhauspfarrstelle II (Theresienkrankenhaus und St. Hedwigs-klinik) der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 15. September 2010,

Pfarrerin Franziska Gnädinger, Evangelische Studierendengemeinde Heidelberg, zur Leiterin der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung und Familienarbeit im Referat 4 des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. August 2010,

Pfarrvikarin Dr. theol. Heike Springhart in Schönbrunn zur Studienleiterin am Theologischen Studienhaus Heidelberg als Pfarrerin der Landeskirche mit Wirkung vom 1. September 2010.

Berufen auf Pfarrstellen im Religionsunterricht:

Pfarrvikar Dr. Stephan Ahnke in Heidelberg zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche mit Wirkung vom 1. September 2010,

Pfarrerin Dr. Gabriele Mayer in Mengen zur hauptamtlichen Religionslehrerin mit Wirkung vom 1. September 2010. Frau Dr. Mayer wird zusätzlich beauftragt mit Vertretungsdiensten im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk),

Pfarrer Udo Zansinger in Schriesheim zum hauptamtlichen Religionslehrer mit Wirkung vom 1. September 2010.

**Entschließungen
des Evangelischen Oberkirchenrats**

Berufen:

Pfarrer Heinz Freudenberger, Konstanz (Gruppenpfarramt der Petrus-und-Paulus-Gemeinde), zum Bezirksjugendpfarrer für den Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz mit Wirkung vom 1. Juli 2010.

Beauftragt:

Pfarrer Armin Bauer, nach Verzicht auf die Pfarrstelle Elzach/Oberprechtal zuletzt vom Dienst freigestellt (Sabbaturlaub), mit der Verwaltung der Pfarrstelle für den Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Schefflenz (Evangelischer Kirchenbezirk Mosbach) mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrerin Cornelia Huber, bisher im Dienst der Evangelischen Kirche im Rheinland, mit Wirkung ab 1. September 2010 mit dem Dienst als hauptamtliche Religionslehrerin unter Zuweisung zum Evangelischen Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt,

Pfarrer Johannes Lundeck, nach Verzicht auf die Pfarrstelle Karlsruhe-Knielingen, mit der Mithilfe im Pfarrdienst in der Petrus-Jakobus-Gemeinde der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk) mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrerin im Wartestand Gabriele Seibert-Graf, bisher mit Dienstauftrag in Niedereggenen, mit der Mithilfe im Pfarrdienst bzw. bei Vakanzvertretung(en) im Evangelischen Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald mit Wirkung ab 1. September 2010.

Versetzt:

Pfarrer Religionslehrer Norbert Großklaus, bisher im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, als hauptamtlicher Religionslehrer in den Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Regionen Offenburg und Lahr) mit Wirkung ab 1. August 2010.

Eingesetzt/Versetzt:

Pfarrvikarin Sandra Alisch, bisher im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten (Kümbach), mit Wirkung ab 1. September 2010 zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Kraichgau in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Rappenau,

Pfarrvikarin Cristina Blazquez Müller, bisher in Oftersheim und Walldorf, mit Wirkung ab 1. September 2010 je zur Hälfte zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz in St. Ilgen und in der Evangelischen Kirche in Heidelberg (Bezirksgemeinde) in der Christusgemeinde Heidelberg,

Pfarrvikar Lothar Eisele, bisher eingesetzt im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land in Waghäusel, zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde (Stutensee-)Friedrichstal (im gleichen Kirchenbezirk) mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrvikarin Sabine Hannak, Mannheim, mit Wirkung ab 1. September 2010 zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirche in Heidelberg (Bezirksgemeinde),

Pfarrvikar Dirk Hasselbeck, bisher eingesetzt im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz (Gruppenamt der Südstadtgemeinde Singen), zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Villingen in der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Dürkheim - Oberbaldingen mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrvikarin Dr. Evi Michels, bisher eingesetzt im Evangelischen Kirchenbezirk Karlsruhe-Land, mit Wirkung ab 1. September 2010 mit Dienstauftrag in der Hoffnungsgemeinde der Evangelischen Kirche in

Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk) / Vertretungsaufgaben auf der vakanten Pfarrstelle II des Gruppenamtes. Frau Dr. Michels wird in diesem Zusammenhang gestattet, die Amtsbezeichnung „Pfarrerin zur Anstellung (z. A.)“ zu führen,

Pfarrvikar Kurt V e s e l y , bisher eingesetzt im Evangelischen Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz in St. Ilgen und in Brühl, zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrvikarin Natalie W i e s n e r , Bad Säckingen, mit Wirkung ab 1. September 2010 zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein in der Evangelischen Kirchengemeinde Görwihl,

Pfarrvikar Gerald W i n k l e r , bisher eingesetzt im Rahmen eines Auslandsvikariats in der Evangelischen Waldensergemeinde am Rio de la Plata in Montevideo/Uruguay, zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Kraichgau in der Lukaskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Sinsheim mit Wirkung ab 1. September 2010,

Pfarrvikarin Liane W r o b e l , Bad Säckingen, zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Gemeinde zum Guten Hirten in Karlsruhe(-Rintheim) in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk) mit Wirkung ab 1. September 2010.

Einstellung in ein (Pfarr-)Dienstverhältnis:

Pfarrvikar Michael W u r s t e r , bisher eingesetzt zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg, mit Wirkung vom 1. September 2010 als Pfarrer mit Dienstauftrag zur Verwaltung der Pfarrstelle Engen im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz.

Übernahme als Pfarrvikarin/Pfarrvikar der Evangelischen Landeskirche in Baden und Einsatz im Pfarrvikariat:

Frau Martina A d e als Pfarrvikarin zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim in der Evangelischen Kirchengemeinde Weinheim mit Wirkung vom 1. September 2010,

Herr Julian A l b r e c h t zur Mithilfe im Pfarrdienst in Mühlhausen in der Evangelischen Kirche in Pforzheim (Stadtkirchenbezirk) mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Henriette F r e i d h o f zur Mithilfe im Pfarrdienst in der Christusgemeinde in der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) mit Wirkung vom 1. September 2010,

Herr Victor v o m H o f f zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Louisa M a l l i g zur Mithilfe im Pfarrdienst in Grötzingen in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk) mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Anke M ü h l i n g zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Markgräflerland mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Alice P r i t z e l zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Region Kehl) mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Ulrike R a u s c h d o r f als Pfarrvikarin zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Alb-Pfingst in der Evangelischen Kirchengemeinde Berghausen-Wöschbach mit Wirkung vom 1. September 2010,

Frau Tanja S c h ä f e r zur Mithilfe im Pfarrdienst im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau (Region Offenburg) mit Wirkung vom 1. September 2010.

Ernannt:

Kirchenamtsrat Matthias B o h r e r beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. August 2010 zum Kirchenoberamtsrat,

Kirchenverwaltungsoberspektorin Sabine K l e i s e r bei der Evangelischen Hochschule in Freiburg mit Wirkung vom 1. August 2010 zur Kirchenamtsfrau,

Kirchenamtsfrau Christiane K r o n e n w e t t beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. August 2010 zur Kirchenamtsrätin,

Kirchenamtsrätin Tamara M e t z g e r beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. August 2010 zur Kirchenoberamtsrätin.

Es treten in den Ruhestand:

Pfarrerin Martina P o e r s c h in Rheinfeld(-Herten)-Petrusgemeinde mit Ablauf des 31. August 2010,

Pfarrerin Petra S t e r n b e r g , hauptamtliche Religionslehrerin in der Evangelischen Kirche in Karlsruhe (Stadtkirchenbezirk), mit Ablauf des 31. Juli 2010,

Pfarrer Prof. Dr. Joachim W a l t e r (zur Zeit beurlaubt zur Übernahme des Dienstes als Fachlicher Leiter und Vorstand der Diakonie Kehl Epilepsie-Zentrum) mit Ablauf des 30. September 2010.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrvikarin Heike B ä h r l e , bisher beurlaubt, unter Belassung der Ordinationsrechte im Blick auf die künftige hauptberufliche Tätigkeit im Pfarrdienstverhältnis zur Evangelischen Kirche von Westfalen, mit Ablauf des 30. Juni 2010.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0

Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B